

## Bemerkungen

*Vl* = Violine; *Vc* = Violoncello;  
*Klav o* = Klavier oberes System;  
*Klav u* = Klavier unteres System;  
*T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Quellen

- A** Autographe Partitur, Reinschrift mit zahlreichen Korrekturen. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. ms. 537. Kein Titelblatt. 40 Seiten, 16-zeiliges Papier im Hochformat. Auf 1. Notenseite: [links:] *Trio* [oben rechts:] *H.d.m.* [= Hilf Du mir]. Am Ende (S. 40) Datierung: *Frankfurt d. 30<sup>sten</sup> April 1845*. Die ursprünglichen Schlüsse des 2. Satzes (ab T 89) und des Scherzos (ab T 185) verwarf Mendelssohn und ersetzte sie durch neue (ganzseitige Überklebungen).
- AB<sub>S</sub>** Stimmenabschriften von VI und Vc. Oxford, Bodleian Library, Signatur Ms. M. Deneke Mendelssohn c.57, S. 291–326. Kopist: Eduard Henschke, Datierung vermutlich Mai 1845. Das Manuskript enthält mehrere Eintragungen von Mendelssohn.
- K** Korrekturliste Mendelssohns, übersandt mit dessen Brief vom 30. Dezember 1845 an den Verlag Breitkopf & Härtel. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Breitkopf & Härtel-Archiv, ohne Signatur.
- E<sub>DP</sub>** Deutsche Erstaussgabe der Partitur. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 7383, erschienen im Februar 1846. Notentext S. 3–63. Titel: *SECOND GRAND TRIO | pour | Piano, Violon et Violoncelle | composé et dédié | À | Louis Spohr | par | FELIX MENDELSSOHN | BARTHOLODY. | Op. 66. | Propriété des Éditeurs | Leipzig, chez Breitkopf & Härtel.* [links:] *Londres,*

*chez Ewer & C<sup>e</sup>* [rechts:] *Paris, chez Schlesinger* | [Mitte:] *Milan, chez Ricordi* | *Pr. 3 Thlr. 15 Ngr.* | 7383 | *Enregistré aux Archives de l'Union*. Verwendetes Exemplar: Washington, Library of Congress, Signatur M3.3.M53 op.66 1846 Case.

- E<sub>DS</sub>** In E<sub>DP</sub> beigelegte Stimmen von VI und Vc. Notentext jeweils S. 1–12.
- E<sub>D</sub>** E<sub>DP</sub> und E<sub>DS</sub>.

### Zur Edition

Das Autograph (A) weist zwar zahlreiche Korrekturen auf, anders als beim Autograph zum Trio op. 49 liegen jedoch mit Ausnahme der Schlüsse zum 2. und 3. (siehe oben) sowie einer kurzen Passage im 4. Satz (1 gestrichener Takt vor T 193 und 5 gestrichene Takte zwischen T 193 und 194) keinerlei Eingriffe in die ursprüngliche formale Struktur vor. Die Stimmenabschriften (AB<sub>S</sub>) stimmen größtenteils mit A überein. Bei ihrer Durchsicht nahm Mendelssohn allerdings an zahlreichen Stellen Korrekturen an seinem ursprünglichen Text vor und übertrug diese dann meistens, aber keineswegs immer, zurück nach A. Bei manchen Eintragungen von Bögen, Akzenten u. ä. ist nicht eindeutig, ob sie von Mendelssohn stammen oder nicht doch von den Musikern, die daraus spielten. Soweit sie keinen Eingang in die gedruckten Quellen fanden, sind diese Notate in den folgenden *Einzelbemerkungen* mitgeteilt. Beide handschriftlichen Quellen weichen in vielen Einzelheiten erheblich von der gedruckten Fassung ab. Wann Mendelssohn diese Änderungen vornahm, ist nicht mehr genau nachzuweisen, da weder A noch AB<sub>S</sub> als Stichvorlage für die Erstaussgabe (E<sub>D</sub>) bei Breitkopf & Härtel diente. Beide Stichvorlagen, sowohl die für die Klavierstimme der Partitur (übersandt am 23. Oktober 1845) als auch die für die gesonderten Stimmen (nachgeliefert am 13. November), sind verloren gegangen. Die Abweichungen in der Erstaussgabe dürften zum größeren Teil auf Korrekturen in diesen Stichvorlagen zurückzuführen sein, Mendelssohn scheint jedoch auch bei

der Durchsicht der Korrekturabzüge für die Erstaussgabe weitere Eingriffe vorgenommen zu haben, denn an manchen Stellen sind in den erhaltenen Exemplaren Korrekturspuren erkennbar. E<sub>D</sub> (Partitur und Stimmen) ist daher als eindeutige Hauptquelle anzusehen. Zwischen der Partitur (E<sub>DP</sub>) und den gesonderten Stimmen (E<sub>DS</sub>) gibt es allerdings eine Reihe von Abweichungen, was vermutlich darauf zurückzuführen ist, dass sie nach unterschiedlichen Vorlagen gestochen wurden. Auch ist der Stich keineswegs fehlerlos, und so waren A und AB<sub>S</sub> als gelegentliche Korrektive wichtig. Das gilt in besonderem Maße für die Wiedergabe der Zeichen  $\llcorner$  und  $\lrcorner$ , die in E<sub>D</sub> etwas stereotyp wiedergegeben sind. Insbesondere die Zeichen  $\llcorner$   $\lrcorner$  sind gegenüber der für Mendelssohn typischen kurzen Ausdehnung häufig nach links und rechts verlängert. Dass in E<sub>D</sub> gegenüber A zahlreiche dynamische Angaben weggefallen und viele neue hinzugekommen sind, dürfte auf Mendelssohn zurückgehen.

Die in London, Paris und Mailand erschienenen Parallelausgaben basieren alle auf frühen Korrekturabzügen für E<sub>D</sub> und stellen keine relevanten Quellen dar. Eine wichtige zusätzliche Quelle bildet ein Brief Mendelssohns vom 30. Dezember 1845 an Breitkopf & Härtel, mit dem er eine längere Korrekturliste (K) übersandte. Die darin aufgeführten Korrekturen sind in E<sub>D</sub> alle ausgeführt, was die Authentizität der jeweiligen Abweichungen von A bestätigt.

In A sind Pedalbezeichnungen nur sporadisch vorhanden. A und AB<sub>S</sub> enthalten keine Metronomangaben. Wichtige Abweichungen in A und AB<sub>S</sub> sind aufgeführt. Wenn Zeichen in E<sub>DP</sub> oder E<sub>DS</sub> fehlen, ist dies nicht eigens vermerkt. In runde Klammern gesetzte Zeichen kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

### Einzelbemerkungen

#### I Allegro energico e con fuoco

7/8 Klav: Bogen nach A; in E<sub>D</sub> nur bis letzte Note T 7, vermutlich wegen Zeilenwechsel; vgl. jedoch T 219 f.  
10, 12 VI, Vc: Position von  $\llcorner$  nach A; in E<sub>D</sub> bereits ab 1. Note.

- 16, 18 Klav: Position von  $\llcorner$  nach A; in  $E_{DP}$  erst ab Zz 3.
- 19 VI: In  $AB_S$  Bogen nachträglich von Mendelssohn (?) bis 1. Note T 20 verlängert.
- 20 Klav u: Bögen nach A; in  $E_{DP}$  sind die beiden ersten Bögen jeweils bis zur 1. Note der folgenden Gruppe gezogen. Vgl. jedoch Klav o sowie die beiden Bögen in T 21.
- 20/21 VI: In  $AB_S$  Bogen  $es^2-d^2$ .
- 21 Vc: In  $AB_S$  nach Korrektur Bogen bereits ab 2. Note T 20.
- 29 VI: In  $E_{DS}$  Bogen bereits ab letzter Note T 28.
- 30/31 Vc: In  $AB_S$  Bogen nachträglich von Mendelssohn (?) bis 2. Note T 31 verlängert.
- 40 Klav: In A  $pp$  zu  $\downarrow$ ,  $p$  zu  $\downarrow$ ; dazwischen ein Zeichen, das man sowohl als  $>$  (zu  $\downarrow$ ) als auch als  $\gg$  lesen könnte. Mendelssohn ließ es stehen, obwohl er  $pp$  durchstrich. Es wurde aber nicht in  $E_{DP}$  übernommen.
- 42 Vc: In  $AB_S$  Staccato auch auf 1. Note.
- 44/45 Klav u: In A in T 45/46 übergebundene  $\downarrow c$  wie T 44/45. In  $E_{DP}$  vergessen? Vgl. T 2/3, 3/4, 43/44.
- 49/50 VI: Bogen nach  $AB_S$ , in  $E_D$  jeweils erst ab T 50; vgl. jedoch die analogen Stellen.
- 67 VI: In  $E_{DS}$  Bogen bis letzte Note; so an mehreren analogen Stellen auch für VI oder Klav und auch in A,  $AB_S$  oder  $E_{DP}$ . Da sicher immer der überwiegend notierte kürzere Bogen gemeint ist, wurde entsprechend vereinheitlicht. Im Folgenden nicht mehr eigens erwähnt.  
Vc: In  $AB_S$  nachträglich von Mendelssohn (?) ergänzter Bogen bereits ab 2. Note.
- 70/71, 72/73, 74/75 VI, Vc: Bogen am Taktübergang in den Quellen jeweils erst ab 1. Note T 71, 73, 75. Das häufig wiederkehrende Motiv (vgl. T 64/65, 68/69, 80/81, 157/158, 159/160 usw.) ist in den Quellen unterschiedlich, weitaus überwiegend jedoch mit einem Bogen über drei Noten bezeichnet. Da sicher immer dieselbe Artikulation gemeint ist, wurde entsprechend vereinheitlicht. Im Folgenden nicht eigens erwähnt.
- 72, 74 Vc: In  $E_{DS}$  Bogen jeweils bis 3. Note.
- 76 VI: Position des  $p$  nach A,  $AB_S$ ; in  $E_{DS}$  bereits zu 3. Note, in  $E_{DP}$  zwischen 3. und 4. Note.
- 80 f. Klav o: In  $E_{DP}$  Bogen jeweils nur bis 1.  $\downarrow$ ; vgl. aber T 84, 86 sowie A.
- 87 Vc: Bogen in  $E_D$  ab Zz 1; vgl. jedoch T 89 VI, wo auch 1. Note mit Vortakt verbunden ist und der neue Bogen daher erst mit 2. Note beginnt. Ob tatsächlich eine so differenzierte Artikulation gemeint ist, muss offen bleiben.
- 92 f.: Unterschiedliche dynamische Bezeichnung in Streichern und Klav nach den Quellen, mit kleinen Abweichungen voneinander; in  $E_{DP}$  in T 93 neu ansetzende  $\llcorner$ , in  $E_{DS}$   $\llcorner$  nur in T 92. An Parallelstelle T 268 f. allerdings bei Streichern und Klav parallel laufende dynamische Bezeichnungen.
- 95 VI: Staccato auf 1. Note nur in  $AB_S$ .
- 98 Vc: In  $AB_S$  nachträglich von Mendelssohn  $sf$  zu 1. Note ergänzt.
- 101 VI: In A,  $AB_S$   $>$  auf 1. Note.
- 105–107: Position von  $\llcorner \gg$  nach A, in  $E_D$  jeweils um eine Achtelnote verlängert.
- 106 VI: In A,  $E_D$  Bogen erst ab 3. Note; vgl. jedoch analoge Stellen.
- 108 f. Klav o: In A,  $E_D$  Bogen nur bis Ende T 108; vgl. jedoch die folgenden Takte.
- 121 Klav o: Beide  $>$  ergänzt analog T 123 gemäß A, wo jeweils  $sf$  notiert ist.
- 132 Vc: In  $E_D$  fehlt  $ff$ .
- 135 VI: In  $AB_S$  Zz 1 von Mendelssohn  $sf$  ergänzt; an der analogen Stelle T 139  $sf$  in A und  $AB_S$  auch für Vc.
- 142/143, 146/147 Klav: In A jeweils  $dim.$  am Taktübergang, ebenso auch an der Parallelstelle T 307/308, 311/312. Da es in  $E_{DP}$  an allen vier Stellen fehlt, dürfte es für den Druck von Mendelssohn gestrichen worden sein.
- 143 Vc: Staccato nur in A.
- 145 Klav:  $f$  in A,  $E_{DP}$  erst Zz 1 T 146. In A an dieser Stelle Überklebung, die Mendelssohn zu der Verschiebung zwang; vgl. auch alle analogen Stellen.
- 145, 149 VI: In  $AB_S$  von Mendelssohn jeweils  $dim.$  ergänzt, an Parallelstelle T 306 auch in Vc, T 310 nur in Vc.
- 151 VI, Vc: Staccato nur in  $AB_S$ .
- 168, 170 Klav o: Bogen jeweils nur in A.
- 170 Vc: Position von  $dim.$  nach  $E_{DP}$ ; in der Korrekturliste ausdrücklich so verlangt. In  $E_{DS}$   $dim.$  bereits ab letzter Note T 169; fehlt in A,  $AB_S$ .
- 175 Vc: *sempre pp* nur in  $AB_S$ , nachträglich von Mendelssohn ergänzt; hier in Analogie zu Klav übernommen.
- 177: Position von *sempre pp* nach A,  $AB_S$ ; in  $E_D$  zu T 177 Zz 2 (VI, Vc) oder T 178 Zz 1 (Klav).
- 177/178 Vc: In allen Quellen Bogen erst ab T 178, siehe aber T 173/174 VI.
- 183 ff. VI, Vc: *poco a poco cresc.* nach  $E_{DS}$ ; in A,  $AB_S$ ,  $E_{DP}$  nur *cresc.*
- 186 ff. VI, Vc: In  $AB_S$  in T 186 Vc 2. Bogen nur bis zur vorletzten Note, ebenso in T 188 VI, dort allerdings nicht in Vc. Der kürzere Bogen würde der Artikulation in T 164/166 Klav, 168/170 Vc, 172/174 VI usw. entsprechen.
- 194 Klav:  $sf$  nur in A.
- 195 Vc: In  $E_{DS}$   $ff$  erst zu Beginn von T 196.
- 198 VI: In  $AB_S$  Zz 1  $sf$  von Mendelssohn ergänzt.
- 199 f. Vc: In A,  $AB_S$  Haltebogen  $G-G$ .
- 201 Klav:  $dim.$  nur in A.
- 203 VI: In A,  $AB_S$   $p$  erst zu 4. Note (thematischer Einsatz).  
Vc: In A,  $AB_S$   $p$  erst zu 2. Note.
- 209 VI: Bogenbeginn nach A,  $AB_S$ ; in  $E_D$  erst ab 2. Note.
- 211 f. Vc: Bogenbeginn in  $E_D$  erst ab 1. Note T 212, vgl. aber analoge Takte; in A,  $AB_S$  vielleicht wegen Zeilenwechsel zwischen den beiden Takten.
- 221 ff. Klav, VI: In A sind  $\llcorner \gg$  in T 221 Klav jeweils durchgestrichen, in T 221 f. VI gar nicht erst notiert. Das würde der Bezeichnung an den analogen Stellen entsprechen, wo immer erst im 2. Takt des Kopfthemas  $\llcorner \gg$  notiert sind.
- 229/230 VI: Bogensetzung nach A; in  $E_D$  durchgehender Bogen 5. Note T 229 bis 4. Note T 230, möglicherweise auf eine abweichende Lesart in  $AB_S$  zurückzuführen, wo der 1. Bogen T 229 bis zur 5. Note gezogen ist (auch in A könnte der entsprechende

Bogen so gelesen werden), der neue Bogen ab 6. Note T 229 bis 5. Note T 230. Entsprechende Bogensetzung in AB<sub>S</sub> für VI auch in T 233 f.

230/231, 234/235 VI, Vc: In T 230/231 Vc, T 234/235 VI, Vc Bogen am Taktübergang in A, E<sub>D</sub> jeweils nur bis letzte Note T 230 bzw. 234. In A sind T 230 und 234 nur jeweils als Wiederholung von T 229 und 233 angedeutet. In AB<sub>S</sub> in VI jeweils nachträglich bis 1. Note des Folgetakts verlängert.

241 VI: Position des **p** nach A, AB<sub>S</sub>; in E<sub>D</sub> erst T 242 Zz 1; vgl. jedoch Zurücknahme der Dynamik in Vc. Vc: **p** nur in AB<sub>S</sub>; es ist aber sicherlich kein *cresc.* von **f** aus gemeint. Klav o: Viertelhalb zu vorletzter Note nur in A.

252 VI, Vc: *cresc.* fehlt in E<sub>DS</sub> (VI), E<sub>D</sub> (Vc).

255 VI: In E<sub>DS</sub> Bogen nur bis 2. Note.

256 VI: Bogensetzung in den Quellen uneinheitlich; in A, E<sub>DP</sub> 2 Bögen 1.–3. und 4.–5. Note, in E<sub>DS</sub> ganztaktiger Bogen, in AB<sub>S</sub> ursprünglicher Bogen über 1.–3. Note von Mendelssohn (?) bis 4. Note verlängert. Die letztgenannte Artikulation entspricht am häufigsten den analogen Stellen und wurde daher übernommen.

260 Klav o: Bogen nach A, in E<sub>DP</sub> bereits ab 1. Note; vgl. jedoch Tonwiederholung.

268 f.: Vgl. Bemerkung zu Parallelstelle T 92 f.;  $\llcorner$  T 268 Klav nur in A.

268–270 Klav o: In A, E<sub>DP</sub> in T 269 nur  $\downarrow as^2$  mit nachfolgenden Pausen, in T 270 auf Zz 1 ursprünglich  $\xi$ ; Mendelssohn überschrieb sie mit  $\gamma$  und ergänzte davor  $\downarrow c^2/g^2$ . Bei der Notierung des Legatobogens T 268–270 vergaß er dann offenbar, in T 269  $\downarrow as^2$  in  $\circ$  zu korrigieren. Vgl. auch VI.

270–271 Klav: Legatobogen nach A; in E<sub>DP</sub> nur bis letzte Note T 270.

271 f. VI, Vc: In AB<sub>S</sub> jeweils nachträglich von Mendelssohn (?)  $\llcorner$   $\ggcorner$  ergänzt.

286 Vc: In E<sub>DS</sub> *cresc.* bereits zu 2. Note T 285.

301 Vc: Staccati auf den beiden letzten Noten nur in A, AB<sub>S</sub>.

304 VI: In A, E<sub>D</sub> fehlen die Staccati auf 1.–4. Note, in E<sub>D</sub> das letzte Staccato. Klav u: Staccati nur in A.

309 f. Klav: Staccatopunkte nur in A.

314 Klav: In E<sub>DP</sub> **f** erst T 315 Zz 1; in A fehlt es wegen einer Überklebung. Vgl. die analogen Takte.

316–318 VI, Vc: Position von  $\llcorner$   $\ggcorner$  nach A; in E<sub>D</sub>  $\llcorner$  von T 316 Zz 3 bis Taktende,  $\ggcorner$  von T 317 bis Taktende.

335 Vc: In E<sub>DS</sub>  $\ggcorner$  erst in T 336.

340 Vc: In E<sub>DP</sub> fehlt *cresc.*, in E<sub>DS</sub> bereits T 338; in A, AB<sub>S</sub> *cresc.* T 340, vgl. auch VI und Klav.

349 Klav: Position von *molto cresc.* gemäß A; in E<sub>D</sub> erst T 350, vielleicht aus Platzgründen.

361–363, 365–367 Vc: In AB<sub>S</sub> jeweils nachträglich von Mendelssohn (?)  $\ggcorner$  zu 2. Note (in T 365 zu 3. Note), und Legatobogen zu 2.–3. Note (in T 365 zu 3.–4. Note).

368–370: Dynamische Bezeichnung unklar; in A in T 368 f. Klav *sempre ff e con fuoco*, in VI, Vc nur *sempre ff*, so auch in AB<sub>S</sub>; kein nachfolgendes  $\llcorner$ . In E<sub>DP</sub> Klav wie A, aber danach  $\llcorner$  in T 369; in den Streichern nur in Vc *sempre ff*, keine nachfolgende  $\llcorner$ . In E<sub>DS</sub> weder in VI noch Vc *sempre ff* in T 368, aber in beiden Instrumenten  $\llcorner$  über beide T 368 f. und erst in T 370 *ff*. Da diese Lesart der in A, AB<sub>S</sub> widerspricht, ist sie als spätere anzusehen und wurde daher in VI, Vc übernommen.

372–373, 374–375 VI: In A, AB<sub>S</sub>, E<sub>DP</sub> Bögen jeweils nur zu den ersten 3 Noten der gebalkten Vierergruppen.

372, 374, 376, 378 Vc: In A, AB<sub>S</sub>, E<sub>DP</sub> (T 374 auch E<sub>DS</sub>) 1. Bogen jeweils erst ab 1. Note.

373–374 Vc: In A, E<sub>DP</sub> T 374 Bögen 1.–3. sowie 5.–7. Note.

373–374, 375–376 Vc: In A, AB<sub>S</sub> (nur T 373–374), E<sub>DS</sub> Bogen erst ab 1. Note T 374, 376.

380–382 VI: Legatobögen nach A; in E<sub>DP</sub> Legatobögen T 380 f. jeweils nur zu 2.–4. Note, der Legatobogen T 382 fehlt ganz; in E<sub>DS</sub> Legatobogen T 380 zu 1.–3. Note, die beiden anderen Bögen wie A.

## II Andante espressivo

In AB<sub>S</sub> *Andante espressivo con moto*; in A *con moto* gestrichen.

12 Vc: Legatobogen nur in A, AB<sub>S</sub>.

22 VI, Vc: In E<sub>DP</sub> **p** erst zu Zz 7.

31 Vc: In E<sub>DS</sub> *cresc.* bereits zu 1. Note.

35 VI, Vc: In E<sub>DS</sub> **p** in VI erst T 36 Zz 1, in Vc fehlt **p**.

41 Vc: *cresc.* nur in A, AB<sub>S</sub>.

42 Vc: **p** nur in A, AB<sub>S</sub>. Klav u: Legatobogen nur in A.

44 Klav o: Staccato zu 3. Note nur in A.

46 Klav o: In A, E<sub>DP</sub> zusätzlicher Bogen 1.–3. Note, siehe aber T 42.

49 Klav: **sf** nur in A.

56 Klav u: Portatopunkte nur in A.

59–73, 75 f., 78, 80, 83, 87, 100–104 Klav o: In A fast immer mit Punkt am Ende des großen Legatobogens auf (arpeggiertem) Akkord. In E<sub>D</sub> könnte man in T 59 ebenfalls Staccato lesen (auf Notenlinie).

67 VI, Vc: Legatobögen nur in AB<sub>S</sub>.

74 Vc: 3. Legatobogen nur in AB<sub>S</sub>.

77 VI, Vc: Unterschiedliche Bogensetzung so in allen Quellen.

78 Klav u: Legatobogen nur in A.

86 Vc: In E<sub>D</sub> Bogen nur zu 1.–3. Note; vgl. jedoch Klav o.

89 VI: Legatobogen nur in A zu verworfenem, in diesem Takt gleich lautenden Schluss (vgl. unter *Quellen*); bei der Neunotierung von Mendelssohn sicher vergessen und daher in keiner nachfolgenden Quelle vorhanden.

91 Klav u: Achtelhalb zu 1. Note gemäß den beiden folgenden  $\gamma$  (nur in E<sub>DP</sub>) ergänzt; in A zu verworfenem, in diesem Takt gleich lautenden Schluss (siehe unter *Quellen*) 1. Note punktiert und mit gesondertem Viertelhalb.

95 Klav u: In A zu Zz 1 *sim.*, bezieht sich offenbar auf die vorangehende Pedalbezeichnung.

96 Klav o: Bogen nur in A.

100 Vc: In E<sub>DS</sub> kurze  $\ggcorner$  oder  $\ggcorner$ . Letzteres Zeichen ursprünglich auch in AB<sub>S</sub>, dort jedoch gestrichen; auch in A, E<sub>DP</sub> nicht vorhanden.

105: In A *sempre Ped.* erst am Taktende.

## III Scherzo. Molto Allegro quasi Presto

2, 6, 59, 63 VI, Vc: In E<sub>D</sub> an gleicher Stelle wie für Klav ein nochmaliges, aber überflüssiges **pp**.

- 2–3, 6–7 Klav u: Die ersten 8 Takte sind in A auch auf dem überklebten Blatt mit dem verworfenen Schluss von Satz II enthalten. Dort T 2–3 und 6–7 jeweils Haltebogen *d–d* am Taktübergang. Bei der Neunotierung nur vergessen?
- 2–12 Klav u: In E<sub>DP</sub> keine Staccati; vgl. jedoch T 60 ff.
- 28 Klav o: Staccato zu 1. Note nur in A; vgl. auch T 96, 100.
- 31 Klav u: Legatobogen nur in A.
- 34, 38 Vc: In A  $\succ$  sehr kurz notiert, in AB<sub>S</sub>, E<sub>D</sub> daher als  $\succ$  notiert; vgl. jedoch Parallelstelle T 102, 106, wo in E<sub>D</sub> eindeutig  $\succ$  notiert ist.
- 54 Klav u: Bogenende nach A; in E<sub>DP</sub> bis 2. Note, was jedoch mit dem Staccato zu dieser Note nicht zusammenpasst.
- 59, 63 Klav u: Staccati nur in A.
- 74 Klav u: Staccato nur in A.
- 80 Vc: Position von *sempre f* nach AB<sub>S</sub>, in E<sub>DS</sub> erst zu 2. Note.
- 95, 99 Klav u: Legatobogen nur in A; vgl. auch T 27, 31.
- 105 Vc: *cresc.* nur in A, AB<sub>S</sub>.
- 107 Vc: In E<sub>DS</sub> nur *p* (wie in A, AB<sub>S</sub>).
- 116 VI: In A, AB<sub>S</sub>, E<sub>DS</sub> nur *p*, und zwar deutlich erst zu den 16tel-Noten. In E<sub>DP</sub> zwar *pp*, aber fälschlich schon zu Zz 1.
- 132 ff., 216 ff. VI, Vc: In diesen beiden Abschnitten fehlen in einzelnen Quellen gelegentlich Staccati, nicht eigens vermerkt.
- 140 Klav: *sf* und *p* nur in A (dort *f* statt *sf*).
- 172 Vc: In K fordert Mendelssohn für die gesonderte Stimme die Streichung eines dort zur 2. Note gesetzten *p*. Mendelssohn übersah jedoch bei der Durchsicht der Stimme, dass dort auch das *sf* zu Zz 1 fehlt, wodurch natürlich das *p* überflüssig wurde, da bereits in T 171 ein *p* steht. In E<sub>DP</sub> ist sowohl das *sf* als auch das *p* vorhanden und wurde dort auch von Mendelssohn belassen.
- 188 VI, Vc: In A zu verworfenem, in diesem Takt gleich lautenden Schluss (siehe unter *Quellen*) *sempre p*, was der analogen Stelle T 5 entspräche.
- 205 f. Klav u: Staccati nur in A; vgl. T 214.
- 224 VI, Vc: In AB<sub>S</sub> jeweils *fsf* zu Zz 1 und danach *sempre forte*.
- 246 Klav: In E<sub>DP</sub> nochmals *pp*; nicht übernommen, vgl. T 244.

#### IV Finale. Allegro appassionato

- 2 f. Vc: In AB<sub>S</sub>, E<sub>DS</sub> Bogen jeweils bis 3. Note; in E<sub>DP</sub> etwas undeutlich; in A jedoch eindeutig nur zu 1.–2. Note. So auch die überwiegende Bezeichnung an den analogen Stellen. Da sicher immer dieselbe Artikulation gemeint ist, wurde entsprechend vereinheitlicht. Abweichungen in einzelnen Quellen sind im Folgenden nicht vermerkt.
- 4–6 Klav u: In A, E<sub>DP</sub> Bogen nur bis 2. Note T 5, siehe aber analoge Stellen.
- 8, 10 VI: In T 8 in allen Quellen  $\succ$  statt *sf*; in T 10 VI in AB<sub>S</sub> *sf* plus  $\succ$ .
- 8 f., 10 f. VI: Bezeichnung *p* hier und an Parallelstelle T 114 f., 116 f. in den Quellen uneinheitlich; in T 8, 10 *p* in allen Quellen erst zu 1. Note des Folgetakts, in T 8 fehlt in E<sub>DP</sub> das *p* ganz. In T 8 Klav, Vc wie in unserer Edition, T 10 ebenfalls erst im Folgetakt. In T 114, 116 *p* zu VI und Vc nur in E<sub>DS</sub>, T 114 auch in E<sub>DP</sub> vorhanden. Nach der überwiegenden Bezeichnung in Klav und Vc vereinheitlicht.
- 13 Klav o: In E<sub>DP</sub> Portatobogen erst ab 2. Note; vgl. jedoch Parallelstelle T 119.
- 15 Vc: In A, AB<sub>S</sub> *p* zu 1. Note. Klav o: Bogen nur in A.
- 18 VI: In A, AB<sub>S</sub> *f* zu 1. Note, aber kein nachfolgendes *sfp*.
- 19 Klav: *p* nur in A.
- 25 Klav o: In E<sub>DP</sub> Legatobogen nur zu 1.–2. Note; in A aber zu 1.–3. Note.
- 26 Klav: In E<sub>DP</sub> *f* erst zu letzter Note, vgl. aber T 24.
- 36 Klav o: In E<sub>DP</sub> letzte Note *d*<sup>2</sup>, offenbar Stichfehler, muss gemäß A *es*<sup>2</sup> sein.
- 53–54, 55–56 Vc: Bogen in allen Quellen erst ab 1. Note T 54 und 56; vgl. jedoch T 65 ff. sowie Parallelstelle T 205 ff. (dort VI). Es ist sicher immer dieselbe Phrasierung gemeint.
- 61 Klav o: In A ist der Bogen etwas kurz geraten; in E<sub>DP</sub> daher Bogen nur zu 3.–4. Note; vgl. jedoch T 49 VI, Vc.

66, 68 Klav o: Legatobogen jeweils nur in A.

75 VI: In A T 71–74 eine Oktave tiefer mit *S<sup>va</sup>*-Zeichen notiert; *S<sup>va</sup>*-Zeichen endet mit *fes*<sup>3</sup> in T 74. Zu 1. Note T 75 setzte Mendelssohn *loco*, strich dieses *loco* aber wieder aus und verlängerte das *S<sup>va</sup>*-Zeichen bis über die 1. Note T 75. In einer 2. Korrekturschicht strich er auch die Verlängerung des *S<sup>va</sup>*-Zeichens wieder durch und setzte daneben *loco*, das nun zwar etwas nach der 1. Note steht, jedoch sicher zur 1. Note gemeint ist. So auch in AB<sub>S</sub> übernommen, also 1. Note als *d*<sup>2</sup> notiert, und dort unkorrigiert geblieben. Der Kopist der beiden Stichvorlagen las die Stelle jedoch anscheinend anders, jedenfalls notiert E<sub>D</sub> die Note übereinstimmend eine Oktave höher als *d*<sup>3</sup> (keine Korrekturspuren).

76 Vc: *sf* nur in AB<sub>S</sub>, vgl. aber VI.

80 Klav o: In E<sub>DP</sub> versehentlich 6. Note *as*<sup>1</sup> statt *g*<sup>1</sup>; Edition gemäß A.

82 VI: In A, AB<sub>S</sub> Vorschlagsnote *f*<sup>2</sup> vor 1. Note.

107 VI: In A, E<sub>D</sub>, *p* zu 2. Note, in AB<sub>S</sub> *p* bereits zu 1. Note T 106; vgl. *p* in Klav.

114, 116 VI, Vc: *p* fehlt jeweils in E<sub>DP</sub>; in E<sub>DS</sub> für Vc jeweils erst zu Zz 1 des Folgetakts. Vgl. auch Bemerkung zu T 8 f., 10 f.

126 Klav: *pp* nur in A.

146 VI: In AB<sub>S</sub>, E<sub>DS</sub> *p* erst T 147, vgl. aber Klav.

179 VI: In allen Quellen Bogen bereits ab 1. Note; vgl. jedoch alle analogen Stellen.

189 Klav u: Großer Legatobogen nur in A.

198 Klav o: In A Haltebogen 6.–7. Note *f*<sup>1</sup>–*f*<sup>1</sup>. Er ist sehr klein und wurde möglicherweise vom Schreiber der verschollenen Stichvorlage übersehen. Im analogen T 196 jedoch kein Haltebogen. Auch spieltechnische Gründe sprechen dagegen.

201 VI, Vc: *ff* nach A, AB<sub>S</sub>, in E<sub>D</sub> (außer E<sub>DS</sub> in Vc) dagegen *f*.

207–208 VI: Bogen in allen Quellen erst ab 1. Note T 208. Vgl. auch Bemerkung zu T 53–54, 55–56.

209 Vc:  $\ll \gg$  nach A, AB<sub>S</sub>, E<sub>DS</sub>; in E<sub>DP</sub> stattdessen nur  $\ll$ .

- 210 VI: In E<sub>DP</sub> Legatobogen, wohl in Angleichung an Vc, erst ab 3. Note.
- 218 VI: Bogen in allen Quellen erst ab 1. Note T 219. Vgl. auch Bemerkung zu T 53–54, 55–56.
- 221 f. Vc: < nur in A, AB<sub>S</sub>; vgl. jedoch VI.
- 228–229 Vc: Legatobogen nur in E<sub>DP</sub>.
- 235 Klav o: Staccati nur in A.
- 239 VI: In E<sub>DP</sub> nur *f* statt *sf*.
- 256, 258 VI: In E<sub>DP</sub> T 256 und in A, AB<sub>S</sub>, E<sub>D</sub> T 258 Bogen über 1.–3. Note; vgl. jedoch T 260 ff.
- 260 Vc: *più f* nur in AB<sub>S</sub>.
- 263 VI, Vc: In E<sub>DP</sub> *ff* erst zu 2. Note.
- 286 VI: In E<sub>DS</sub> Bogen bis 1. Note T 287.
- 310 Klav u: In A zu 5.–6. Note wie in den Takten davor und danach Bogen statt Staccatopunkte. Vermutlich ist der Bogen in A ein Versehen, da sich T 310 durch die Aufwärtsfolge der 4.–6. Note deutlich von den Nachbartakten unterscheidet.
- 319 f., 323 f. Klav u: Artikulation nur in A.
- 331 ff. Vc: In AB<sub>S</sub> nachträglich von Mendelssohn (?) in T 331 f. jeweils > , in T 333, 335 jeweils *sf* zu drittletzter Note; würde der vorangegangenen Bezeichnung in VI entsprechen.

Berlin, Herbst 2015  
Ernst Hertrich

## Comments

*vn* = violin; *vc* = violoncello; *pf u* = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *M* = measure(s)

### Sources

- A Autograph score, fair copy with numerous corrections. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. ms. 537. No title page. 40 pages with 16 staves, upright format. On 1<sup>st</sup> page of music: [left:] *Trio* [top

right:] *H.d.m.* [= Hilf Du mir]. At the close (p. 40) dated: *Frankfurt d. 30<sup>sten</sup> April 1845*. The original endings of movement II (from M 89) and the Scherzo (from M 185) were in each case discarded by Mendelssohn and replaced by two completely new ones (with whole pages pasted over).

C<sub>p</sub> Copyist's parts of vn and vc. Oxford, Bodleian Library, shelfmark Ms. M. Deneke Mendelssohn c.57, pp. 291–326. Copyist: Eduard Henschke, the date presumably May 1845. The manuscript contains several entries by Mendelssohn.

COR List of corrections by Mendelssohn, sent to his publisher Breitkopf & Härtel along with his letter of 30 December 1845. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Breitkopf & Härtel-Archiv, no shelfmark.

F<sub>CS</sub> German first edition of the score. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number 7383, published February 1846. Musical text on pp. 3–63. Title: *SECOND GRAND TRIO | pour | Piano, Violon et Violoncelle | composé et dédié | À | Louis Spohr | par | FELIX MENDELSSOHN | BARTHOLDY. | Op. 66. | Propriété des Editeurs | Leipzig, chez Breitkopf & Härtel. | [left:] Londres, chez Ewer & C<sup>e</sup> [right:] Paris, chez Schlesinger | [centre:] Milan, chez Ricordi | Pr. 3 Thlr. 15 Ngr. | 7383 | Enregistré aux Archives de l'Union.*

Copy consulted: Washington, Library of Congress, shelfmark M3.3.M53 op.66 1846 Case.

F<sub>CP</sub> Parts for vn and vc inserted into F<sub>CS</sub>. Musical text in each case on pp. 1–12.

F<sub>C</sub> F<sub>CS</sub> and F<sub>CP</sub>.

### About this edition

The autograph (A) displays numerous corrections, but unlike the autograph to the Trio op. 49 there were no subsequent alterations to the original formal structure except for the endings of

movements II and III (see above) and for a brief passage in movement IV (one deleted measure before M 193 and 5 deleted measures between M 193 and 194). The copies of the parts (C<sub>p</sub>) correspond largely to A. When reviewing them, however, Mendelssohn made numerous corrections to his original text and mostly – though not always – copied these back into A. In the case of several entries regarding slurs, accents etc., it is not always clear whether these were made by Mendelssohn or rather by the musicians who played from these parts. If these markings did not find their way into the printed sources, then these passages are communicated in the following *Individual comments*. Both manuscript sources diverge considerably from the published version in many details. But it can no longer be proven when Mendelssohn made these changes, because neither A nor C<sub>p</sub> served as the engraver's copy for the first edition (F<sub>C</sub>) by Breitkopf & Härtel. The two engraver's copies are no longer extant – namely the copy for the piano part of the score (sent on 23 October 1845) and that for the separate parts (subsequently sent on 13 November). Most of the differences between the first edition and the manuscripts were presumably a result of corrections made in these engraver's copies. However, Mendelssohn also seems to have made further changes when reviewing the proofs for the first edition, because the extant copies have traces of corrections in several passages. F<sub>C</sub> (score and parts) must therefore be clearly regarded as the primary source. However, there is a series of discrepancies between the score (F<sub>CS</sub>) and the separate parts (F<sub>CP</sub>). These presumably resulted from their having been engraved using different copies. Nor was the engraving without fault, which meant that A and C<sub>p</sub> were occasionally important here for corrective purposes. This was especially the case with the signs < and >, which are given rather formulaically in F<sub>C</sub>. In contrast to Mendelssohn's usual practice of keeping the signs < > short, they are here often extended to

the left and right. It seems likely that Mendelssohn was responsible for the fact that numerous dynamic markings from A were omitted in  $F_C$ , while many such markings were added afresh.

The parallel editions published in London, Paris and Milan were all based on early proofs of  $F_C$  and are not relevant sources. An important additional source is a letter that Mendelssohn wrote to Breitkopf & Härtel on 30 December 1845 in which he sent a long list of corrections (COR). These were all carried out in  $F_C$ , which confirms the authenticity of the deviations from A.

Pedal markings are only given sporadically in A. Neither A nor  $C_p$  has any metronome markings. We list important discrepancies in A and  $C_p$ . We have not listed individual cases where markings are missing in  $F_{CS}$  or  $F_{CP}$ . Signs placed in parentheses are additions by the editor.

#### Individual comments

##### I Allegro energico e con fuoco

7/8 pf: Slur follows A; the slur in  $F_C$  extends only to last note of M 7, presumably because of the change of line; but cf. M 219 f.

10, 12 vn, vc: Position of  $\llcorner$  follows A; in  $F_C$  it already begins at 1<sup>st</sup> note.

16, 18 pf: Position of  $\llcorner$  follows A; in  $F_{CS}$  it only begins at the 3<sup>rd</sup> beat.

19 vn: Slur in  $C_p$  later extended by Mendelssohn (?) to 1<sup>st</sup> note of M 20.

20 pf I: Slurs follow A; the first two slurs in  $F_{CS}$  extend in each case to 1<sup>st</sup> note of the subsequent group. But cf. pf u as well as the two slurs in M 21.

20/21 vn:  $C_p$  has slur on  $eb^2-d^2$ .

21 vc: Following a correction in  $C_p$ , the slur begins already at 2<sup>nd</sup> note of M 20.

29 vn: Slur already from last note of M 28 in  $F_{CP}$ .

30/31 vc: Slur in  $C_p$  later extended by Mendelssohn (?) to 2<sup>nd</sup> note of M 31.

40 pf: A has **pp** at  $\downarrow$ , **p** at  $\downarrow$ ; between these is a sign that we can read either as  $>$  (on  $\downarrow$ ) or as  $\gg$ . Mendelssohn kept this sign, although he crossed out **pp**. However, it was not adopted in  $F_{CS}$ .

42 vc:  $C_p$  also has staccato on 1<sup>st</sup> note. 44/45 pf I: A has tied-over  $\downarrow c$  in M 45/46, as in M 44/45. Was this forgotten in  $F_{CS}$ ? Cf. M 2/3, 3/4, 43/44.

49/50 vn: Slur follows  $C_p$ , given in  $F_C$  only from M 50 in each case; but cf. the analogous passages.

67 vn:  $F_{CP}$  has slur up to last note; thus also at several analogous passages, also for vn, pf and also in A,  $C_p$ ,  $F_{CS}$ . As the shorter slur is surely intended (which is by far the more common occurrence), we have here standardised all cases. Not listed individually here. vc: Slur extended later by Mendelssohn (?) from the 2<sup>nd</sup> note in  $C_p$ .

70/71, 72/73, 74/75 vn, vc: Slur at measure transition notated in the sources each time from 1<sup>st</sup> note in M 71, 73, 75. This oft-recurring motive (cf. M 64/65, 68/69, 80/81, 157/158, 159/160 etc.) is marked differently in the sources, though mostly with one slur over three notes. Since we can be sure that the same articulation is intended each time, we have standardised here. Subsequent cases are not listed individually here.

72, 74 vc:  $F_{CP}$  has slur each time to 3<sup>rd</sup> note.

76 vn: **p** positioned here as in A,  $C_p$ ; in  $F_{CP}$  it is placed already at 3<sup>rd</sup> note, in  $F_{CS}$  between 3<sup>rd</sup> and 4<sup>th</sup> notes.

80 f. pf u:  $F_{CS}$  has slur in each case only to 1<sup>st</sup>  $\downarrow$ ; but cf. M 84, 86 and A.

87 vc: Slur from 1<sup>st</sup> beat in  $F_C$ ; but cf. M 89 vn, where 1<sup>st</sup> note is also slurred to the previous measure, meaning that the new slur only begins at the 2<sup>nd</sup> note. Whether this subtle difference in articulation was intended remains open.

92 f.: Strings and pf give different dynamic markings here, according to the sources, though there are minor discrepancies;  $F_{CS}$  has a new  $\llcorner$  beginning in M 93,  $F_{CP}$  has  $\llcorner$  only in M 92. However, the parallel passage M 268 f. has parallel dynamic markings in both strings and pf.

95 vn: Staccato on 1<sup>st</sup> note only in  $C_p$ .

98 vc: **sf** later added by Mendelssohn to 1<sup>st</sup> note in  $C_p$ .

101 vn: A,  $C_p$  have  $>$  on 1<sup>st</sup> note.

105–107: Position of  $\llcorner$  follows A; extended by an eighth note each time in  $F_C$ .

106 vn: A,  $F_C$  have slur only from 3<sup>rd</sup> note; but cf. analogous passages.

108 f. pf u: A,  $F_C$  have slur each time only until end of M 108; but cf. the subsequent measures.

121 pf u: Both  $>$  added analogous to M 123 as in A, where in each case **sf** is notated.

132 vc:  $F_C$  lacks **ff**.

135 vn: Mendelssohn added **sf** on 1<sup>st</sup> beat of  $C_p$ ; the analogous passage in M 139 has **sf** in A and  $C_p$ , also in vc. 142/143, 146/147 pf: A has *dim.* in each case at the measure transition, also at the parallel passage M 307/308, 311/312. As it is absent all four times in  $F_{CS}$ , it was presumably deleted by Mendelssohn before publication.

143 vc: Staccato only in A.

145 pf: **f** in A,  $F_{CS}$  only on 1<sup>st</sup> beat of M 146. At this point there is a paste-over in A that compelled Mendelssohn to this shift; cf. also all analogous passages.

145, 149 vn: Mendelssohn added *dim.* each time in  $C_p$ , also at the parallel passage M 306 in vc; in M 310 only in vc.

151 vn, vc: Staccato only in  $C_p$ .

168, 170 pf u: Slur only in A each time.

170 vc: Position of *dim.* follows  $F_{CS}$ ; the list of corrections expressly requires this.  $F_{CP}$  has *dim.* already from last note of M 169; missing in A,  $C_p$ .

175 vc: *sempre pp* only in  $C_p$ , added later by Mendelssohn; adopted here in analogy to pf.

177: Position of *sempre pp* follows A,  $C_p$ ; placed at 2<sup>nd</sup> beat of M 177 in  $F_C$  (vn, vc) and 1<sup>st</sup> beat of M 178 (pf).

177/178 vc: All sources have slur only from M 178, but cf. M 173/174 vn.

183 ff. vn, vc: *poco a poco cresc.* follows  $F_{CP}$ ; A,  $C_p$ ,  $F_{CS}$  have only *cresc.*

186 ff. vn, vc: 2<sup>nd</sup> slur in M 186 vc in  $C_p$  only extends to penultimate note; the same applies to M 188 vn, though not in vc there. The shorter slur would correspond to the articulation in M 164/166 pf, 168/170 vc, 172/174 vn etc.

194 pf: **sf** only in A.

195 vc:  $F_{CP}$  has **ff** only at beginning of M 196.  
 198 vn: Mendelssohn added **sf** on 1<sup>st</sup> beat in  $C_p$ .  
 199 f. vc: A,  $C_p$  have tie  $G-G$ .  
 201 pf: *dim.* only in A.  
 203 vn: A,  $C_p$  have **p** only on 4<sup>th</sup> note (entry of the theme).  
 vc: A,  $C_p$  have **p** only on 2<sup>nd</sup> note.  
 209 vn: Start of slur follows A,  $C_p$ ; slur in  $F_C$  only from 2<sup>nd</sup> note.  
 211 f. vc: Start of slur in  $F_C$  only on 1<sup>st</sup> note of M 212, but cf. analogous measures; placed between the two measures in A,  $C_p$ , perhaps because of the change of line.  
 221 ff. pf, vn: In A,  $\ll \gg$  is crossed out each time in M 221 pf, and not even notated in M 221 f. vn. This would match the marking in parallel passages, where  $\ll \gg$  is only notated in 2<sup>nd</sup> measure of the main theme.  
 229/230 vn: Slurs follow A;  $F_C$  has continuous slur from 5<sup>th</sup> note M 229 to 4<sup>th</sup> note M 230, which can perhaps be traced back to a divergent reading in  $C_p$ , where the 1<sup>st</sup> slur in M 229 is only drawn to 5<sup>th</sup> note (the corresponding slur could also be read thus in A); the new slur stretches from 6<sup>th</sup> note in M 229 to 5<sup>th</sup> note of M 230. Corresponding slurs also notated for vn in M 233 f. in  $C_p$ .  
 230/231, 234/235 vn, vc: Slurs at measure transition in A in M 230/231 vc, M 234/235 vn, vc; slurs in  $F_C$  in each case only to last note of M 230 and 234 respectively. In A, M 230, 234 are only indicated as repeats of M 229, 233. In  $C_p$ , slurs in vn extended later to 1<sup>st</sup> note of subsequent measure.  
 241 vn: Position of **p** follows A,  $C_p$ ; only on 1<sup>st</sup> beat of M 242 in  $F_C$ ; however, cf. reduction of dynamics in vc.  
 vc: **p** only in  $C_p$ ; however, surely no *cresc.* is intended that starts from **f**.  
 pf u: Quarter-note stem on penultimate note only in A.  
 252 vn, vc: *cresc.* missing in  $F_{CP}$  (vn),  $F_C$  (vc).  
 255 vn: Slur in  $F_{CP}$  only until 2<sup>nd</sup> note.  
 256 vn: Slurring inconsistent in the sources. A,  $F_{CS}$  have two slurs on

1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> and 4<sup>th</sup>–5<sup>th</sup> notes,  $F_{CP}$  has whole-measure slur,  $C_p$  originally had slur above 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes, which was then extended to 4<sup>th</sup> note by Mendelssohn (?). This last articulation mark corresponds best to analogous passages and was thus adopted here.  
 260 pf u: Slur follows A;  $F_{CS}$  has slur already from 1<sup>st</sup> note; however, cf. note repetition.  
 268 f.: Cf. comment on parallel passage M 92 f.;  $\ll$  M 268 pf only in A.  
 268–270 pf u: A,  $F_{CS}$  only have  $\downarrow ab^2$  with subsequent rests in M 269; 1<sup>st</sup> beat of M 270 originally  $\downarrow$ ; Mendelssohn overwrote this with  $\downarrow$  and before it added  $\downarrow c^2/g^2$ . When notating the legato slur in M 268–270, he apparently forgot to correct  $\downarrow ab^2$  to  $\downarrow$  in M 269. Cf. also vn.  
 270–271 pf: Legato slur follows A; slur in  $F_{CS}$  only to last note of M 270.  
 271 f. vn, vc:  $\ll \gg$  subsequently added in  $C_p$  in each case by Mendelssohn (?).  
 286 vc:  $F_{CP}$  has *cresc.* already from 2<sup>nd</sup> note of M 285.  
 301 vc: Staccati on last two notes only in A,  $C_p$ .  
 304 vn: A,  $F_C$  lack the staccati on 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> notes,  $F_C$  lacks the last staccato.  
 pf l: Staccati only in A.  
 309 f. pf: Staccato dots only in A.  
 314 pf:  $F_{CS}$  has **f** only from 1<sup>st</sup> beat of M 315; missing in A on account of a pasted-over passage. Cf. the analogous measures.  
 316–318 vn, vc: Position of  $\ll \gg$  follows A;  $F_C$  has  $\ll$  from 3<sup>rd</sup> beat M 316 to end of measure,  $\gg$  from M 317 to end of measure.  
 335 vc:  $F_{CP}$  has  $\gg$  only in M 336.  
 340 vc:  $F_{CS}$  lacks *cresc.*; in  $F_{CP}$ , however, already in M 338; A,  $C_p$  have *cresc.* in M 340; cf. also vn, pf.  
 349 pf: Position of *molto cresc.* follows A; in  $F_C$  only in M 350, perhaps for reasons of space.  
 361–363, 365–367 vc: In  $C_p$ , Mendelssohn (?) has later added  $\gt$  to 2<sup>nd</sup> note each time (to 3<sup>rd</sup> note in M 365), plus legato slur on 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes (on 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes in M 365).  
 368–370: Dynamic markings unclear; in M 368 f., A has pf *sempre ff e con*

*fuoco*; vn, vc have only *sempre ff*, as does  $C_p$ ; no subsequent  $\ll$ . In  $F_{CS}$  pf has the same as A, but afterwards  $\ll$  in M 369; of the strings, only vc has *sempre ff*, with no subsequent  $\ll$ . Neither vn nor vc has *sempre ff* in M 368 in  $F_{CP}$ ; but both instruments have  $\ll$  above M 368 f. and they only have **ff** in M 370. As this reading contradicts that of A,  $C_p$ , it must be regarded as being later, and so has been adopted in vn, vc.  
 372–373, 374–375 vn: Slurs in A,  $C_p$ ,  $F_{CS}$  each time only on first 3 notes of the beamed groups of four notes.  
 372, 374, 376, 378 vc: A,  $C_p$ ,  $F_{CS}$  (also M 374 in  $F_{CP}$ ) have 1<sup>st</sup> slur only from 1<sup>st</sup> note each time.  
 373–374 vc: Slurs in A,  $F_{CS}$  in M 374 on 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> and 5<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes.  
 373–374, 375–376 vc: Slur in A,  $C_p$  (only M 373–374),  $F_{CP}$  only from 1<sup>st</sup> note of M 374, 376.  
 380–382 vn: Legato slurs follow A;  $F_{CS}$  has legato slurs in M 380 f. only on 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup> notes each time; legato slur completely absent in M 382;  $F_{CP}$  has legato slur on 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes in M 380; the other two slurs are as in A.

## II Andante espressivo

*Andante espressivo con moto* in  $C_p$ ; *con moto* deleted in A.  
 12 vc: Legato slur only in A,  $C_p$ .  
 22 vn, vc:  $F_{CS}$  has **p** only on 7<sup>th</sup> beat.  
 31 vc:  $F_{CP}$  already has *cresc.* from 1<sup>st</sup> note.  
 35 vn, vc:  $F_{CP}$  has **p** in vn only from 1<sup>st</sup> beat of M 36; vc lacks **p**.  
 41 vc: *cresc.* only in A,  $C_p$ .  
 42 vc: **p** only in A,  $C_p$ .  
 pf l: Legato slur only in A.  
 44 pf u: Staccato on 3<sup>rd</sup> note only in A.  
 46 pf u: A,  $F_{CS}$  have additional slur on 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes, but cf. M 42.  
 49 pf: **sf** only in A.  
 56 pf l: Portato dots only in A.  
 59–73, 75 f., 78, 80, 83, 87, 100–104 pf u: A almost always has dot at end of the long legato slur on the (arpeggiated) chord. We could also read staccato in  $F_C$  in M 58 (on the staff line).  
 67 vn, vc: Legato slurs only in  $C_p$ .  
 74 vc: 3<sup>rd</sup> legato slur only in  $C_p$ .

- 77 vn, vc: Different bowing marks thus in all sources.
- 78 pf l: Legato slur only in A.
- 86 vc: Slur only on 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes in F<sub>CS</sub>; but cf. pf u.
- 89 vn: Legato slur only in A for discarded close, which in this measure is identical (cf. *Sources*); when Mendelssohn notated this anew, he must have forgotten it, which is why it is not in any of the subsequent sources.
- 91 pf l: Eighth-note stem added to 1<sup>st</sup> note according to the two subsequent ♯ (only in F<sub>CS</sub>); in A 1<sup>st</sup> note is dotted and given a separate quarter-note stem in the discarded close that in this measure is identical (see the *Sources*).
- 95 pf l: A has *sim.* on 1<sup>st</sup> beat, obviously referring to the previous pedal marking.
- 96 pf u: Slur only in A.
- 100 vc: F<sub>CP</sub> has short  $\succ$  or  $>$ . The latter sign was originally also in C<sub>p</sub>, but was deleted there; nor is it in A or F<sub>CS</sub>.
- 105: A has *sempre Ped.* only at the end of the measure.

### III Scherzo. Molto Allegro quasi Presto

- 2, 6, 59, 63 vn, vc: F<sub>C</sub> has an extra but superfluous *pp* at the same time as pf.
- 2–3, 6–7 pf l: The first 8 measures in A are also on the pasted-over leaf with the discarded close of movement II. There, M 2–3 and 6–7 each have a tie *d–d* at the measure transition. Was this forgotten when the new passage was written?
- 2–12 pf l: No staccati in F<sub>CS</sub>; but cf. M 60 ff.
- 28 pf u: Staccato on 1<sup>st</sup> note only in A; cf. also M 96, 100.
- 31 pf l: Legato slur only in A.
- 34, 38 vc: A has very short  $\succ$ , which is why it is notated in C<sub>p</sub>, F<sub>C</sub> as  $>$ ; but cf. parallel passage M 102, 106, where F<sub>C</sub> clearly has  $\succ$ .
- 54 pf l: End of slur follows A; extends to 2<sup>nd</sup> note in F<sub>CS</sub>, though this is not compatible with the staccato on this note.
- 59, 63 pf l: Staccati only in A.

- 74 pf l: Staccato only in A.
- 80 vc: Position of *sempre f* follows C<sub>p</sub>; only from 2<sup>nd</sup> note in F<sub>CP</sub>.
- 95, 99 pf l: Legato slur only in A; cf. also M 27, 31.
- 105 vc: *cresc.* only in A, C<sub>p</sub>.
- 107 vc: F<sub>CP</sub> only has *p* (as in A, C<sub>p</sub>).
- 116 vn: A, C<sub>p</sub>, F<sub>CP</sub> only have *p* and clearly only on the 16<sup>th</sup> notes. F<sub>CS</sub> has *pp*, but erroneously already from 1<sup>st</sup> beat.
- 132 ff., 216 ff. vn, vc: In these two passages, certain sources occasionally lack staccato; not listed individually here.
- 140 pf: *sf* and *p* only in A (there *f* instead of *sf*).
- 172 vc: In COR, Mendelssohn requested the deletion of *p* placed only on 2<sup>nd</sup> note in the separate part. However, when reviewing the part, Mendelssohn overlooked the fact that *sf* is also missing from the 1<sup>st</sup> beat there. This naturally meant that the *p* became superfluous because there is already *p* in M 171. F<sub>CS</sub> has both the *sf* and the *p* and was also left in place there by Mendelssohn.
- 188 vn, vc: A has *sempre p* for the discarded close that is identical in this measure (see the *Sources*); this would correspond to the analogous passage in M 5.
- 205 f. pf l: Staccati only in A; cf. M 214.
- 224 vn, vc: C<sub>p</sub> has *f sf* on 1<sup>st</sup> beat in each case, and thereafter *sempre forte*.
- 246 pf: F<sub>CS</sub> has *pp* once again; not adopted here, cf. M 244.

### IV Finale. Allegro appassionato

- 2 f. vc: Slur each time to 3<sup>rd</sup> note in C<sub>p</sub>, F<sub>CP</sub>; somewhat unclear in F<sub>CS</sub>; in A, however, clearly only on 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes. This is how the majority of the analogous passages are marked. As the same articulation is clearly intended each time, we have standardised here. Divergent cases in individual sources have not been listed here.
- 4–6 pf l: A, F<sub>CS</sub> have slur only until 2<sup>nd</sup> note of M 5, but cf. analogous passages.
- 8, 10 vn: M 8 has  $>$  instead of *sf* in all sources; M 10 vn in C<sub>p</sub> has *sf* plus  $>$ .

- 8 f., 10 f. vn: Marking *p* inconsistent both here and at parallel passage M 114 f., 116 f. in the sources. M 8, 10 have *p* in all sources only from 1<sup>st</sup> note of subsequent measure; the *p* is completely missing in M 8 in F<sub>CS</sub>. In M 8 pf, vc are as in our edition, M 10 also only in subsequent measure. Only F<sub>CP</sub> has *p* for vn, vc in M 114, 116; also present in M 114 in F<sub>CS</sub>. Standardised here according to the most common marking in pf, vc.
- 13 pf u: F<sub>CS</sub> has portato slur only from 2<sup>nd</sup> note; but cf. parallel passage M 119.
- 15 vc: A, C<sub>p</sub> have *p* on 1<sup>st</sup> note. pf u: Slur only in A.
- 18 vn: A, C<sub>p</sub> have *f* on 1<sup>st</sup> note, but no subsequent *sfp*.
- 19 pf: *p* only in A.
- 25 pf u: F<sub>CS</sub> has legato slur only on 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes; but slur in A on 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes.
- 26 pf: F<sub>CS</sub> has *f* only on last note; but cf. M 24.
- 36 pf u: F<sub>CS</sub> has last note *d*<sup>2</sup>, apparently an engraver's error; according to A it must be *eb*<sup>2</sup>.
- 53–54, 55–56 vc: Slur in all sources only from 1<sup>st</sup> note M 54, 56; but cf. M 65 ff. and parallel passage M 205 ff. (there vn). The same phrasing is surely always intended.
- 61 pf u: The slur has turned out too short in A; for this reason, the slur in F<sub>CS</sub> is only on 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes; but cf. M 49 vn, vc.
- 66, 68 pf u: Legato slur only in A each time.
- 75 vn: In A, M 71–74 are notated an octave lower with *S<sup>va</sup>* sign; *S<sup>va</sup>* sign ends with *f<sup>b</sup>3* in M 74. Mendelssohn placed *loco* on 1<sup>st</sup> note of M 75, but deleted this again and extended the *S<sup>va</sup>* sign until over 1<sup>st</sup> note of M 75. In a 2<sup>nd</sup> round of proofs, he also deleted the extension of the *S<sup>va</sup>* sign again and placed *loco* next to it, which is slightly after the 1<sup>st</sup> note, but clearly intended to apply to it. This was also adopted in C<sub>p</sub>; thus the 1<sup>st</sup> note was notated as *d*<sup>2</sup>, and left uncorrected there. The copyist of both engraver's copies seemed to



- read this passage differently, however; in any case,  $F_C$  accordingly places the note one octave higher than  $d^3$  (no traces of corrections).
- 76 vc: **sf** only in  $C_p$ , but cf. vn.
- 80 pf u: 6<sup>th</sup> note in  $F_{CS}$  erroneously  $ab^1$  instead of  $g^1$ ; our edition follows A.
- 82 vn: A,  $C_p$  have grace note  $f^2$  before 1<sup>st</sup> note.
- 107 vn: A,  $F_C$  have **p** on 2<sup>nd</sup> note;  $C_p$  has **p** already on 1<sup>st</sup> note of M 106; cf. **p** in pf.
- 114, 116 vn, vc: **p** missing each time in  $F_{CS}$ ; in  $F_{CP}$  for vc only on 1<sup>st</sup> beat of the subsequent measure in each case. Cf. also comment on M 8 f., 10 f.
- 126 pf: **pp** only in A.
- 146 vn:  $C_p$ ,  $F_{CP}$  have **p** only in M 147, but cf. pf.
- 179 vn: Slur in all sources already from 1<sup>st</sup> note; but cf. all analogous passages.
- 189 pf l: Long legato slur only in A.
- 198 pf u: A has tie on 6<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes  $f^1$ – $f^1$ . It is very small and was possibly overlooked by the copyist of the lost engraver's copy. No tie, however, in the analogous measure 196. Performing reasons also speak against this.
- 201 vn, vc: **ff** follows A,  $C_p$ ; but  $F_C$  has **f** (except  $F_{CP}$  in vc).
- 207–208 vn: Slur in all the sources only from 1<sup>st</sup> note of M 208. Cf. also comment on M 53–54, 55–56.
- 209 vc:  $\ll \gg$  follows A,  $C_p$ ,  $F_{CP}$ ; however,  $F_{CS}$  only has  $\ll$ .
- 210 vn:  $F_{CS}$  has legato slur only from 3<sup>rd</sup> note, presumably to bring in line with vc.
- 218 vn: Slur only from 1<sup>st</sup> note M 219 in all the sources. Cf. also comment on M 53–54, 55–56.
- 221 f. vc:  $\ll$  only in A,  $C_p$ ; but cf. vn.
- 228–229 vc: Legato slur only in  $F_{CS}$ .
- 235 pf u: Staccati only in A.
- 239 vn:  $F_{CS}$  only has **f** instead of **sf**.
- 256, 258 vn: Slur above 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes in  $F_{CS}$  M 256 and in A,  $C_p$ ,  $F_C$  M 258; but cf. M 260 ff.
- 260 vc: *più f* only in  $C_p$ .
- 263 vn, vc:  $F_{CS}$  has **ff** only from 2<sup>nd</sup> note.
- 286 vn:  $F_{CP}$  has slur until 1<sup>st</sup> note of M 287.
- 310 pf l: A has slur instead of staccato dots on 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes, as in the measures before and after. The slur in A is presumably an error, because M 310 is clearly different from the neighbouring measures on account of the ascending motion of the 4<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes.
- 319 f., 323 f. pf l: Articulation only in A.
- 331 ff. vc: Mendelssohn (?) later added  $>$  on 3<sup>rd</sup>-to-last note in M 331 f. in each case, and **sf** in M 333, 335; this would correspond to the preceding markings in vn.

Berlin, autumn 2015  
Ernst Herttrich